
„Familia-Geschäft“? Eine Untersuchung über die Aemilii von Rom im 3. Jh. n. Chr.

Amanda Rampichini

The article wants to investigate two different entrepreneurial profiles in the third century AD. The first one is the top-down investigated profile of Aemilia Severa, brick kilns owner, who farms out the production of bricks, tiles and clay objects to more freedmen and freedwomen of her family, and who disappears suddenly with the coronation of Caracalla. The second one is the bottom-up investigated profile of a slave-, freedmen- and freedwomen-family of Aemilii, which manages more plumbers-workshops in Rome and disappears after the first quarter of the third century AD. Can we infer that the two profiles belong to the same “family affairs”?

Dass Bauunternehmen ein großes Interesse für die wohlhabenden Familien des Senatoren- und Ritterstandes in Rom bedeutete, ist in der ganzen Literaturwelt der Antike klar¹. Was man am häufigsten findet, sind Familien, die in der Umgebung Roms liegende und in verschiedenen Regionen verbreitete Grundstücke ausnutzten, um Baumaterialien zu gewinnen und für mehrere Baustellen zu verwenden². Als Baumaterialien sind nicht nur Ziegel, Dachziegel, Holz, Mörtel und Zementarten zu nennen (die auch auf einem Baugrundstück direkt gewonnen werden können), sondern auch Glas-, Eisen-, Bronze- und Bleizubehör. Diese können von den *familia*-Angehörigen (d. h. auch Sklaven oder Freigelassene, die als *institores* oder *exercitores* oder auch als befreundete, aber zum Teil unabhängige Unternehmer eine wichtige Geschäftstätigkeit für die *patroni/domini* ausübten³) durch Verpachtung oder durch Nutzung eines Bruches produziert oder durch Handel oder Handwerk günstig besorgt werden.

In diesem Beitrag möchte ich versuchen, zwei *familia*-Tätigkeiten zusammen vorzustellen und herauszufinden, ob genügend Elemente vorhanden sind, um sie zu einer einzigen, ursprünglichen *Familia* zurückzuführen.

1. Die *figlinae* / Ziegeleien von Aemilia Severa

Wenn man nach Informationen über Ziegelproduktion in Rom zwischen dem 2. und 3. Jh. n. Chr. in der schon bekannten Literatur sucht, findet man interessanterweise eine zum Senatorenstand gehörende Unternehmerin in Rom: Sie heißt Aemilia Severa⁴ und war die Eigentümerin der *figlinae Publilianae* in Rom. Sie erscheint nach unserer Kenntnis zwischen Ende des 2. Jhs. n. Chr. und Anfang des 3. Jhs. n. Chr. mit Ziegelstempeln, die eine intensive Tätigkeit von ihrer *officinatore*s (die sich, in diesem Fall, durch Symbole ausdrücken⁵) zeigen. Namentlich sind nur zwei von ihren Mitarbeitern bekannt, Gaius Casinius Numidianus⁶ und Aemilia Romana, die ihren

1 Helen 1975; Setälä 1977; Steinby 1982; Setälä 2002; Chelotti 2003; Mainardis 2003; Marengo 2003.

2 Setälä 1977; Steinby 1982; Sonnabend 1999, 52–58.

3 Aubert 1993; Cantarella 2010, 178–180.

4 FOS 37, 56–57.

5 Braitto 2020, 103–109.

Beruf in verschiedenen *figlinae* ausübten, besonders die *Publilianae*, die *Domitianaes minores*, die den Kaisern Septimius Severus und Caracalla gehörten, und *Portus Licini*⁷. Interessant ist die Datierung von Aemilia Romanas Tätigkeiten in das Jahr 205 n. Chr., nach dem Tod des *praefectus praetorio* Plautianus. Wieso die Datierung interessant ist, wird im Folgenden noch besprochen. Die *patrona* Aemilia Severa scheint eines der Kinder von Marcus Aemilius Macer Saturninus, Konsul des Jahres 174 n. Chr., zu sein⁸, zusammen mit Marcus Aemilius Macer Saturninus und Marcus Aemilius Macer Dinarchus⁹. Sie ist zudem wahrscheinlich die Ehefrau von Gaius Iulius Flaccus Aelianus, *Consul suffectus* des Jahres 197 n. Chr. und *homo novus* im Senatorenstand, und Mutter von Flaccus Aelianus, *Clarissimus Puer*, der auch Miteigentümer der *figlinae Publilianae* zwischen 200 und 210 n. Chr. ist¹⁰.

Wenn man die stärkere *Agency* von Frauen und deren Geschäftsmöglichkeit im 2. und 3. Jh. n. Chr. in Betracht zieht¹¹, wird man zugeben müssen, dass mehrere Frauen aus verschiedenen Schichten aktive Bestandteile der Wirtschaft und der Gesellschaft waren¹². In diesem historischen Zusammenhang kann man die Familie von Aemilia Severa näher betrachten. Wenn man ihre Verwandtschaft mit Marcus Aemilius Macer Saturninus akzeptiert¹³, muss man auch die Tätigkeiten dieses adligen Konsuls und seiner Familie in den Blick nehmen. Wir kennen Marcus Aemilius Macer Saturninus hauptsächlich durch Inschriften aus Nordafrika¹⁴. Er war *legatus Augusti pro praetore* für die Provinz Numidien in den Jahren 172–174 n. Chr. und wurde zuerst als *Consul designatus* für das Jahr 174 n. Chr. nominiert und später im gleichen Jahr *consul suffectus*. Er hatte wahrscheinlich Landvermögen in Numidien, da er als *patronus* für die Städte von Cuicul, Thamugadi und Verecundia auftrat. Er finanzierte Erneuerungen von Monumenten in Lambaesis¹⁵ im Namen des Kaisers Marc Aurel; später wird er zusammen mit dem Kaiser in einer Widmungsinschrift in Mascula¹⁶ sowie in einer Säuleninschrift in Ageneb/Geryville¹⁷ (in der Antike *Mauritania Caesariensis*) erwähnt¹⁸. Die Söhne des Konsuls, Saturninus und Dinarchus, erhielten, in Erinnerung an den Vater, weitere Widmungen in den Städten Lambaesis¹⁹ und Verecundia²⁰.

Durch diese Inschriften werden Interessen der Familie des Saturninus in Numidien und Mauritien bestätigt. Darüber hinaus wurde der Konsul als *clarissimus vir* bezeichnet, und konsequent als Mitglied des Senats geführt und war Besitzer eines Vermögens, wovon ein Drittel in Italien liegen sollte. Für die Söhne gibt es, wie gezeigt, zahlreiche Belege für ihr Wirken in Afrika, aber keine in Italien. Nur in Tusculum wird ein Marcus Aemilius Macer Faustianus *clarissimus vir* genannt, der im Jahr 216 n. Chr. Kaiser Caracalla eine Statuenbasis widmete²¹, und der sehr

6 Numidianus, wahrscheinlich ein Freigeborener, ist als mit Aemilia Severa verbundener *officinator* zu verstehen, wie in dem Interpretationsmodell von Steinby 2003. Ein afrikanischer Ursprung dieses Mitarbeiters von Aemilia Severa wird auch durch sein Cognomen nahegelegt: Kajanto 1965, 206.

7 Setälä 1977, 50–52.

8 FOS 37, 56–57.

9 PIR² A, 382, 65.

10 FOS 37, 56–57.

11 Siehe Rampichini 2020, 405–406.

12 Braitto 2020; Pölönen 2002; Setälä 2002; Gardner 1999; Gardner 1986, 233–256; Helen 1975; Thomas 1990; Ortner–Whitehead 1981, 1–27; Conckey–Spector 1984, 1–38; Hodder 1986, 228–231; Nelson 1997, 49–64; Gilchrist 1999; Gilchrist 2009; Diaz-Andreu 2005; Schmitt Pantel 1990, 3–10; Stieg Sørensen 2007.

13 FOS 37, 56–57.

14 PIR², A 382; Setälä 1977, 84.

15 CIL 08, 2546 und 2654, AE 1914, 39 (1).

16 Bull.Tr.Hist. 1901, 309, N.4.

17 EE05, 1043.

18 In beiden Fällen bedanken sich die Städte bei Marcus Aemilius Macer Saturninus für die Fürsprache bei Kaiser Marc Aurel zu ihren Gunsten.

19 CIL 08, 2730 u. 2731; Bull. Tr. Hist. 1915, CLXVI; Bull. Tr. Hist. 1916, CCXL.

20 CIL 08, 4228 und 4229.

21 CIL 14, 2596; ILS, 453; ZPE 89 (1991) 197; AE 2012, 313; Gorostidi 2020, 166–167; EDR161242; EDCS 5800575.

wahrscheinlich in einem Verwandtschaftsverhältnis zu Saturninus steht. Die Statuenbasis bezeugt die Tatsache, dass Faustinianus von Caracalla eine *restitutio* und *conservatio vitae atque dignitatis* erhielt, d. h. eine Wiedereingliederung und Erhaltung des Lebens und der Würde. Das Wort *dignitas* ist politisch zu verstehen und kann mit *restitutio* verbunden werden. Es könnte bedeuten, dass Faustinianus, nach einem ‚Fall‘, von Caracalla zurück in seinen Stand gehoben wurde. Das wäre nicht zu unterschätzen. Der Ehemann von Aemilia Severa, Iulius Flaccus Aelianus, ein *homo novus*, wurde direkt von Kaiser Septimius Severus zum Statthalter Kappadokiens ernannt²².

Aemilia Severa war, wie bereits erwähnt, Eigentümerin der *figlinae Publilianae*, wo sie mit verschiedenen *officinatores*²³ zwischen 190 und 210 n. Chr. Ziegel produzierte. Die Produktion der *figlinae Publilianae* erfolgte danach ein paar Jahre (210/211 n. Chr.) unter dem Sohn, Flaccus Aelianus Clarissimus Puer, obwohl die Bezeichnung *clarissimus puer* als Anzeichen einer *tutela* von Aemilia Severa oder durch andere Verwandte (die den eigenen Namen nicht nennen möchten) gedeutet werden kann. Im Anschluss bleiben die Stempel unbenutzt und erst ab 217 n. Chr. ist der Eigentümer wieder bekannt: Kaiser Caracalla. Von Aemilia Severa kennen wir die *officinatrix* und wahrscheinlich Freigelassene, Aemilia Romana, die in den *figlinae Publilianae* nach dem Jahr 217 n. Chr. und in den *figlinae Domitianaes minores* zwischen 205 und 217 n. Chr. arbeitete, immer im Auftrag der kaiserlichen Familie.

Wenn man die 216 n. Chr. datierte Inschrift von Marcus Aemilius Macer Faustinianus, die Stempel von Aemilia Severa, Flaccus Aelianus und Aemilia Romana näher analysiert und verbindet, gelangt man zur Annahme, dass Faustinianus und Severa zur gleichen Familie gehören (die gleiche von Marcus Aemilius Macer Saturninus) und dass diese Familie eine Form von Zerfall zwischen 210 und 211 n. Chr. erlebt hat. Faustinianus erhielt seinen Stand (mindestens bis 216 n. Chr.) zurück. Über Aemilia Severa und ihren Sohn ist nichts dergleichen bekannt.

2. Die Bleiwerkstätte der Aemilii-Plumbarii

Zunächst muss ein kurzer Blick auf eine andere *familia*-Unternehmung in Rom geworfen werden, und zwar auf mehrere Bleiwerkstätten in Rom, die zwischen Ende des 2. Jhs. n. Chr. und Anfang des 3. Jhs. n. Chr. von *Aemilii* mit Cognomina von Sklaven geführt wurden²⁴. Dass sie alle gleichzeitig erscheinen und sehr wahrscheinlich zu einer einzigen *familia* von Sklaven gehörten, wurde bereits anerkannt²⁵. Bei diesen handelt es sich um Aemilius Formianus²⁶, der Bleirohre für Quintus Munatius Celsus anfertigte, Aemilia Formiana²⁷, Aemilia Chrysis²⁸, die die Rohre für die Brüder Decimus Percennius Marcianus und Decimus Percennius Rufinus anfertigte, sowie Aemilius Lucius²⁹ und Aemilius Karicus³⁰, die die Bleirohre für Gaius Suetrius Sabinus produzierten. Christer Bruun vermutet, sie seien Angehörige der *familia* eines *curator aquarum*, Aemilius Frontinus³¹. Aemilius Frontinus wird leider nur auf einem einzigen Bleirohr erwähnt³², über ihn gibt es

22 Barbieri 1988, 143, N.18.

23 Neben Aemilia Romana kennen wir namentlich einen zweiten officinator, Gaius Casinius Numidianus, dessen Cognomen zu den Interessen von Saturninus passt.

24 CIL 15, 7412, 7497, 7509, 7546 und 7592; Bruun 1991, 366; Rampichini 2020, 408–409.

25 Bruun 1991, 366.

26 CIL 15, 7497, Nsc 1878, 132; Lanciani 1881, N. 135; EDCS-37900342; EDR032698, EDR126820; EOS I, 217; LTUR 02, 142; Friggeri – Rampichini 2012, 333 und CIL 15, 7590; Pietrangeli 1951, 24, N. 40; EDCS-37900444; EDR142626; siehe Rampichini 2020.

27 CIL 15, 7592; NSc 1878, 132; Lanciani 1881, n. 135; Bruun 1991, 312; Bruun 2010, 311; EDCS 37900446; EDR142624; Buchi 1993, 156; Rampichini 2013; Rampichini 2020, 408–409.

28 CIL 15, 7509; Bull.Arch.Com. 1881, 27; EDCS-37900355; EDCS-37900356; EDCS-37900357.

29 CIL 15, 7546 und 7412; Lanciani 1881, N.317, EDCS-37900620.

30 CIL 15, 7546; Lanciani 1881, N.175.

31 Bruun 1991, 366.

32 CIL 15, 7314.

kaum weitere Hinweise³³. Man weiß nicht genau, ob er zum Ritterstand oder zum Senatorenstand gehörte³⁴. Bruun ordnet ihn dem Ritterstand zu³⁵, aber er beweist auch, dass er nicht der im Jahr 164 n. Chr. genannte Konsul Aemilius Frontinus sein kann.

Es ist jedoch hilfreich, die Bleirohre der *plumbarii* aus den Aemilii etwas näher zu betrachten: Von den von Aemilius Formianus am Anfang des 3. Jhs. n. Chr. geschöpften *fistulae aquariae*³⁶ kennt man auch den Kunden, dessen Haus mit Wasser versorgt werden sollte. Es handelt sich um Quintus Munatius Celsus³⁷, ein vermutlich in Cirta³⁸ (Numidien) geborener Mann des Ritterstandes und *legatus Augusti* des Kaisers Caracalla für die Provinz Mauretania Caesariensis im Jahr 212 n. Chr.³⁹.

Die von Aemilia Chrysis geformten Bleirohre sind für die Brüder und Senatoren Decimus Percennius Marcianus⁴⁰ und Decimus Percennius Rufinus⁴¹. Sie sind dieselben *Percennii*, die in der in der Nähe von der Kirche Santa Bibiana in Rom gefundene Inschrift erwähnt werden. Wir finden durch diese fragmentierte Inschrift heraus, dass Rufinus und andere *Percennii* derselben Familie *legati Augusti pro praetore* von verschiedenen Provinzen gewesen sind, obwohl man nicht weiß, welche Provinzen das waren (der Teil der Inschrift, der die Namen der Provinzen erwähnt ist leider nicht überliefert).

Die von Aemilius Licius und Aemilius Karicus geschöpften Bleirohre gehören zur Leitung, die das Haus von Senator Gaius Suetrius Sabinus⁴² mit Wasser versorgt hat. Der Senator scheint ein *homo novus* von Septimius Severus und Freund Caracallas gewesen zu sein⁴³. Er übte im Jahr 207 n. Chr. Das Amt als *legatus proconsulis provinciae Africae regionis Hipponiensis*⁴⁴ aus. Darüber hinaus hat Aemilius Lucius noch ein Rohr für den kaiserlichen Freigelassenen Aurelius Thessalus, über den es keine weiteren Hinweis gibt, produziert. Es kann nur aufgrund seiner Nomenklatur vermutet werden, dass er ein Freigelassener des Caracalla war.

Dieser kurze Überblick über die Kunden der *Aemilii plumbarii* zeigt, dass drei von vier Kunden adlige Römer waren, die Ämter in Afrika ausgeübt haben. Über die *Percennii* hat man keine näheren Hinweise, aber man kann vermuten, dass einer der in der Inschrift von Santa Bibiana erwähnten *legati Augusti pro praetore* sein Amt in Afrika ausgeübt hat.

3. Schlussfolgerungen

Wenn man in Betracht zieht, dass alle Kunden der *Aemilii-plumbarii* eine Verbindung, bzw. Interessen, in Afrika hatten, kann auch eine Vernetzung mit der adligen afrikanischen Familie von Saturninus vermutet werden. Die große Anzahl neuer Senatoren aus Afrika und Syrien, die von Septimius Severus nominiert wurden⁴⁵, könnten zweifellos das Notwendige für ihre neuen Sitze in Rom bei Freigelassenen von Senatoren-Freunden und Bekannten in Auftrag gegeben haben. Das würde die intensive Tätigkeit der Aemilia Severa im Zeitraum 190–210 n. Chr. (praktisch die ‚goldene Zeit‘ des Septimius Severus) und von den *Aemilii-plumbarii* in derselben Zeitspanne

33 Siehe den Identifikationsversuch von Barbieri 1988, 231–240. Aemilius Frontinus scheint aus Afrika zu stammen, obwohl es kaum möglich ist, die ursprüngliche afrikanische Familie zu identifizieren.

34 Barbieri 1988, 238–239.

35 Bruun 1991, 242.

36 Friggeri – Rampichini 2012.

37 PIR², M 721.

38 CIL 08, 7001; Magioncalda 1989, 9–154.

39 CIL 08, 22616, 22617, 22618 und AE 1912, 173.

40 PIR², P 232,

41 PIR², P 234.

42 CIL 15, 7546.

43 Barbieri 1988, 122.

44 PIR², O 25.

45 Barbieri 1988, 107–152.

erklären. Der afrikanische Ursprung der Familie von Aemilia Severa soll eine Rolle in der Gunst des Kaiserhofs von Septimius Severus gespielt haben. Ein erster Riss in diesem positiven Kreislauf kann ins Jahr 205 n. Chr. zurückgeführt werden, da hier gleichzeitig der Tod des *praefectus praetorio* Plautianus und der Anfang der Tätigkeit von Aemilia Romana bei den kaiserlichen Ziegeleien registriert werden kann. Die naheliegende Vermutung ist die folgende: Plautianus, der auch aus Afrika stammte, könnte ein Freund der *Aemilii* und/oder Bürge für ihre Familiengeschäfte gewesen sein.

Nach dem Jahr 205 n. Chr. können noch ca. 5–6 Jahre Tätigkeit festgestellt werden, danach verschwindet der Name von Aemilia Severa und ihres Sohnes in den Ziegelstempeln; im Jahr 211 n. Chr. kommen die *figlinae Publilianae* in den Besitz des Kaisers Caracalla. Darüber hinaus kann die Tätigkeit von Aemilia Romana in verschiedenen Ziegeleien des Kaisers Caracalla bis zum Jahr 217 n. Chr. nachgewiesen werden. Im Jahr 216 n. Chr. hat nach unserem aktuellen Kenntnisstand Marcus Aemilius Macer Faustinianus eine *restitutio et conservatio vitae atque dignitatis* von Kaiser Caracalla gewährt bekommen. Eine *conservatio vitae* vom Kaiser zu erhalten, könnte nicht nur als Rettung des eigenen Lebens, sondern gleichzeitig auch als Lebensverlust von anderen Angehörigen derselbe Familie interpretiert werden. Wären vielleicht Aemilia Severa und ihre Familie in diesem *datum ex silentio* zu sehen? Des Weiteren sind keine weiteren, mit Sicherheit datierbare, von *Aemilii* geschöpfte Bleirohre nach dem ersten Viertel des 3. Jhs. n. Chr. bekannt. Anhand dieses Anzeichens ist anzunehmen, dass die Geschäfte von Aemilia Severa und von den *Aemilii-plumbarii* zu einem einzigen Familiengeschäft gehört haben. Deswegen würde ich eine Verbindung zwischen der Tätigkeit von Aemilia Severa (und ihrer Familie) und den *Aemilii-plumbarii* Anfang des 3. Jhs. n. Chr. als sehr wahrscheinlich betrachten.

Bibliographie

AE

Année Épigraphique. Revue des publications épigraphiques relatives à l'antiquité romaine (Paris 1888–)

Bull. Arch. Com.

Bullettino della Commissione Archeologica Comunale di Roma (Rom 1872–)

Bull. Tr. Hist.

Bulletin archéologique du Comité des travaux historiques et scientifiques (Paris 1883–1952)

CIL

Corpus Inscriptionum Latinarum I-XV (Berlin 1863–)

EDH

Epigraphische Datenbank Heidelberg, <<https://edh.ub.uni-heidelberg.de/home?lang=de>>

EDCS

Epigraphische Datenbank Clauss-Slaby, <<http://www.manfredclaus.de/>>

EDR

Epigraphic Database Rome, <<http://www.edr-edr.it/default/index.php>>

EE

Ephemeris Epigraphica, (Rom-Berlin 1872–1913)

EOS

S. Pancera (Hrsg.), Atti del Colloquio Internazionale AIEGL su Epigrafia e Ordine Senatorio. Roma. 14–20 Maggio 1981, I-II (Rom 1982)

FOS

M. T. Raepset-Charlier, Prosopographie des femmes de l'ordre sénatorial (I. - II. siècles) (Lovanii 1987)

LTUR

E. M. Steinby (Hrsg.), Lexicon Topographicum Urbis Romae (Rom 1993–2000)

NSC

Notizie degli scavi di antichità comunicate alla R. Accademia dei Lincei (Rom 1876–1903)

PIR²

E. Groag – A. Stein (Hrsg.), Prosopographia Imperii Romani. Saec. I. II. III. (Berlin 1933–2015)

ZPE

Zeitschrift für Papyrologie und Epigraphik (Bonn 1967–)

Aubert 1993

J. J. Aubert, Workshop Managers, in: W. V. Harris (Hrsg.), *The Inscribed Economy* (Ann Arbor 1993) 171–181

Barbieri 1988

G. Barbieri, *Scritti minori*. Raccolti per iniziativa della Scuola di Specializzazione in Archeologia dell'Università di Roma-La Sapienza (Rom 1988)

Braitto 2020

S. Braitto, *L'imprenditoria al femminile nell'Italia romana: le produttrici di opus doliare* (Rom 2020)

Bruun 1991

Ch. Bruun, *The Water Supply of Ancient Rome: A Study of Roman Imperial Administration* (Helsinki 1991)

Bruun 2010

Ch. Bruun, *Cognomina Plumberiorum*, *Epigraphica* 72, 2010, 297–332

Buchi 1993

E. Buchi, *Inscrizioni Romane*, in: G. Fogolari (Hrsg.), *Il Museo di Torcello* (Venedig 1993) 156

Cantarella 2010

E. Cantarella, Persone, Famiglia e Parentela, in: A. Schiavone (Hrsg.), *Diritto Privato Romano: un profilo storico* ²(Turin 2010) 157–211

Chelotti 2003

M. Chelotti, Donne imprenditrici in Apulia, in: A. Buonopane – F. Cenerini (Hrsg.), *Donna e lavoro nella documentazione epigrafica* (Faenza 2003) 63–74

Conckey – Spector 198

M. W. Conckey – J. D. Spector, *Archaeology and the Study of Gender*, *AMethTh* 7, 1984, 1–38

Diaz-Andreu 2005

M. Diaz-Andreu, Gender Identity, in: M. Diaz-Andreu (Hrsg.), *The Archaeology of Identity* (London 2005) 13–42

Friggeri – Rampichini 2012

R. Friggeri – A. Rampichini, Una condotta d'acqua di un senatore, recante anche il nome del fabbricante, in: R. Friggeri – M. G. Granino Cecere – G. L. Gregori (Hrsg.), *Terme di Diocleziano, la collezione epigrafica* (Mailand 2012) 333

Gardner 1986

J. F. Gardner, *Women in Roman Law and Society* (London 1986)

Gardner 1999

J. F. Gardner, Women in Business Life – Some Evidence from Puteoli, in: P. Setälä – L. Savunen (Hrsg.), *Female Networks and the Public Sphere in Roman Society* (Rom 1999) 11–28

Gilchrist 1999

R. Gilchrist, *Gender and Archaeology. Contesting the Past* (London 1999)

Gilchrist 2009

R. Gilchrist, Archaeology of Sex and Gender, in: B. Cunliffe – Ch. Gosden – R. A. Joyce (Hrsg.), *The Oxford Handbook of Archaeology* (Oxford 2009) 1029–1047

Helen 1975

T. Helen, *Organization of Roman Brick Production in the First and Second Centuries A.D.* (Helsinki 1975)

Hodder 1986

I. Hodder, *Reading the Past* (Cambridge 1986)

Kajanto 1965

I. Kajanto, *The Latin Cognomina* (Helsinki 1965)

Lanciani 1881

R. A. Lanciani, *Le acque e li acquedotti di roma antica* (Rom 1881)

Magioncalda 1989

A. Magioncalda, I Procuratori-Governatori delle due Mauretaniae: un profilo, in: M. Christol – A. Magioncalda (Hrsg.), *Studi sui Procuratori delle due Mauretaniae* (Sassari 1989) 9–154

Mainardis 2003

F. Mainardis, Sentia Secunda e le altre. Donne produttrici di vetro nel mondo romano, in: A. Buonopane – F. Cenerini (Hrsg.), *Donna e Lavoro nella documentazione epigrafica* (Faenza 2003) 87–112

Marengo 2003

S. M. Marengo, Donne e produzione: esempi dalla Regio V, in: A. Buonopane – F. Cenerini (Hrsg.), *Donna e Lavoro nella documentazione epigrafica* (Faenza 2003) 75–86

Nelson 1997

S. M. Nelson, *Gender in Archaeology* (Walnut Creek 1997)

Ortner – Whitehead 1981

S. B. Ortner – H. Whitehead, *Sexual Meanings* (Cambridge 1981)

Pietrangeli 1951

C. Pietrangeli, Fistule acuarie della Collezione Gorga, *Epigraphica* 13, 1951, 17–32

Pölönen 2002

J. Pölönen, The Division of Wealth between Men and Women in Roman Succession (ca. 50 BC- AD 250), in: P. Setälä (Hrsg.), *Women, Wealth and Power in the Roman Empire* (Rom 2002) 147–180

Rampichini 2013

A. Rampichini, Aemilia Formiana, una donna a capo di un'officina, in: A. Capodiferno (Hrsg.), *Museo Nazionale Romano: Evan Gorga, la collezione di archeologia* (Rom 2013) 289

Rampichini 2020

A. Rampichini, Produzione di *fistulae aquariae* e apporto femminile: le *plumbariae* testimoniate nella collezione del museo epigrafico alle terme di Diocleziano, in: V. Caminnecki – M. C. Parrello – M. S. Rizzo (Hrsg.), *Le forme dell'acqua. Approvvigionamento, raccolta e smaltimento nella città antica. Atti delle Giornate Gregoriane XII Edizione* (Agrigento 1-2 dicembre 2018) (Bologna 2020) 405–415

Setälä 1977

P. Setälä, *Private Domini in Roman Brick Stamps of the Empire. A Historical and Prosographical Study of Landowners in the District of Rome* (Helsinki 1977)

Setälä 2002

P. Setälä, *Women and Brick Production – Some New Aspects*, in: P. Setälä (Hrsg.), *Women, Wealth and Power in the Roman Empire* (Rom 2002) 181–202

Schmitt Pantel 1990

P. Schmitt Pantel, *Introduzione*, in: P. Schmitt Pantel (Hrsg.), *Storia delle donne in Occidente – L'Antichità* (Bari 1990) 3–10

Sonnabend 1999

H. Sonnabend (Hrsg.), *Mensch und Landschaft in der Antike. Lexikon der Historischen Geographie* (Stuttgart 1999)

Steinby 1982

E. M. Steinby, *I senatori e l'industria laterizia urbana*, in: S. Pancera (Hrsg.), *Epigrafia e Ordine Senatorio I* (Rom 1984) 227–236

Steinby 1993

E. M. Steinby, *L'organizzazione produttiva dei laterizi: un modello interpretativo per l'instrumentum in genere?*, in: W. V. Harris (Hrsg.), *The Inscribed Economy* (Ann Arbor 1993) 139–143

Stieg Sørensen 2007

M. L. Stieg Sørensen, *On Gender Negotiation and Its Materiality*, in: S. Hamilton – R. D. Whitehouse – K. I. Wright (Hrsg.), *Archaeology and Women* (Walnut Creek 2007) 41–54

Thomas 1990

Y. Thomas, *La divisione dei sessi nel diritto romano*, in: P. Schmitt Pantel (Hrsg.), *Storia delle donne in Occidente – L'Antichità* (Bari 1990) 103–176